

**#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**

Tätigkeitsbericht 2022/23

Adoptionsvermittlungsstelle für die
StädteRegion Aachen
A 51 | Amt für Kinder, Jugend und Familie

Inhalt

Einführung	3
Vermittlung von Kindern mit gesundheitlichen Einschränkungen	4
Besondere Herausforderungen in den Bewerberseminaren	5
Ausblick	6
Zahlen – Daten – Fakten	7

Einführung

Trotz der in den beiden zurückliegenden Berichtsjahren nicht immer günstigen Rahmenbedingungen (Nachwirkungen der Flutkatastrophe und damit verbundene mehrfache Umzüge), konnte die Adoptionsvermittlungsstelle (AVS) ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen.

Während im Jahr 2022 die Zahl der Stiefkind- und Verwandtenadoptionen im Vergleich zu den Vorjahren besonders hoch war, überwog in 2023 die Vermittlung von Säuglingen. Erwähnenswert ist die hohe Bereitschaft von Adoptionsbewerbenden, Kinder mit gesundheitlichen Einschränkungen anzunehmen. Welche besonderen Herausforderungen dies mit sich bringt, lesen Sie gerne im Artikel „Vermittlung von Kindern mit gesundheitlichen Einschränkungen“ auf Seite 4 des Berichts.

In beiden Jahren konnten wieder insgesamt drei Bewerberseminare durchgeführt werden, davon zwei in Kooperation mit der Ostbelgischen Gemeinde (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens). Welche Inhalte ein solches Seminar umfasst und welcher Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie sich Ehepaare oder Einzelpersonen in diesem Prozess stellen müssen, ist hochspannend nachzulesen auf Seite 5 unter dem Titel „Besondere Herausforderungen in den Bewerberseminaren für Adoptivbewerber*innen“.

Detaillierte Informationen zur Statistik erwarten Sie ab Seite 7.

Alle Mitarbeiterinnen bedanken sich herzlich für das Vertrauen in die Arbeit der Adoptionsvermittlungsstelle, bei allen adoptionsbereiten Paaren und Einzelpersonen, bei Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen sowie bei allen Kooperationspartner*innen für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf viele weitere persönliche Begegnungen im kollegialen wie zwischenmenschlichen Kontext. Die Tätigkeit der AVS lebt von der Begegnung mit den Menschen.

Angelika Overhage
Leiterin der Arbeitsgruppe

Vermittlung von Kindern mit gesundheitlichen Einschränkungen

Bei der Vermittlung von Säuglingen in Adoptivfamilien ist oft nicht klar, welche gesundheitlichen Belastungen die Kinder im Verlauf ihres Lebens werden tragen müssen. Obwohl eine oft sehr ehrliche und vertrauensvolle Beratung und Begleitung der leiblichen Eltern im Vorfeld der Adoption dazu führen, viele Informationen offen zu legen, wie z.B. das Vorliegen von Erbkrankheiten in der leiblichen Familie, bleibt unklar, inwieweit das Neugeborene davon betroffen sein könnte.

Selbst bei bekannten Diagnosen ist nie abzusehen, wie sich eine Erkrankung im Laufe der Zeit entwickelt. Bekannte Risikofaktoren, die eine gesunde Entwicklung des Kindes beeinflussen können, kommen in unterschiedlichem Maße zum Tragen. Im besten Fall ziehen sie trotz aller ungünstigen Prognosen nur geringe Auswirkungen nach sich, im schlechtesten Fall aber leider auch heftige Entwicklungsstörungen.

Dieses Nichtwissen um die weitere Lebensperspektive begleitet Adoptionseltern von Beginn an. Insbesondere im vergangenen Jahr stellten sich die gesundheitlichen Belastungen mehrerer Adoptivkinder als große Herausforderung dar. Es ist überaus erfreulich, dass die Kinder alle durch die besonders herzliche Aufnahme ihrer Adoptiveltern und -familien, deren Liebe und unermüdliche Begleitung und Unterstützung so gut durch die Erkrankungen und körperlichen Beschwerden im wahrsten Wortsinn „getragen“ wurden. Alle Kinder, die einen beschwerlichen Start ins Leben hatten, erhielten die bestmögliche Förderung und entwickelten sich sehr gut. In der Begleitung der Familien durch die Adoptionsvermittlungsstelle wurde deutlich, wie sehr die Kinder von der Liebe und Fürsorge ihrer Familien profitieren und welche positiven Auswirkungen die tiefe emotionale Bindung zwischen Kindern und Eltern auf die körperliche und psychosoziale Entwicklung hat. In diesem Sinne sind Adoptivfamilien wirklich besondere Familien.

Besondere Herausforderungen in den Bewerberseminaren für Adoptivbewerber*innen

An diesen Seminaren nehmen sowohl Paare als auch vereinzelt Einzelpersonen teil. Darunter sind heterosexuelle und homosexuelle Paare sowie Personen unterschiedlichen Glaubens. Die Vielfalt der Adoptionsbewerber bietet ein großes Spektrum zur Vermittlung von Kindern und ermöglicht es oft, den Wunschvorstellungen abgebender Mütter für ihr Kind zu entsprechen.

Es begegnen sich häufig Menschen mit ähnlichen Lebensgeschichten, wenn sich z.B. aufgrund eigener ungewollter Kinderlosigkeit der Wunsch nach einem Adoptivkind entwickelt. Während des Vorbereitungsprozesses auf eine Adoption, setzen sich alle Bewerbende intensiv mit ihrer eigenen Biographie, ihren Werten und Lebensvorstellungen auseinander. Bei vielen Paaren oder Einzelpersonen kommt es dabei zu einer hochemotionalen Reflektion mit dem eigenen Wunsch nach einem leiblichen Kind, manchmal brechen alte Enttäuschungen auf, die betrauert und besprochen werden wollen. Oft ist die Rückmeldung der Teilnehmenden, dass es wichtig und hilfreich war, sich dieser Auseinandersetzung zu stellen und sich mit Hilfe dieser Erfahrung für die neue Perspektive Adoptivfamilie öffnen zu können. Persönliche Verletzungen, z.B. aus den schmerzhaften erfolglosen Kinderwunschbehandlungen in der Vergangenheit, dürfen ein Teil des persönlichen Lebensthemas bleiben. Wichtig ist, diese Erfahrungen gut in das eigene Leben zu integrieren und einen gesunden Umgang damit zu finden. Hierzu sind die Inhalte des Seminars ein Baustein.

Ein Seminar umfasst vier Abende und ein Wochenende, wobei zu Beginn der Blick auf das weite Beziehungsnetz gelenkt wird, in dem sich ein Adoptivkind befindet. Weitere fachliche Themen sind Inputs zu „Bindungsfähigkeit und Krisen“ oder „Theorien zum Thema Adoption“. Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten wird über die rechtlichen Rahmenbedingungen aufgeklärt und die Teilnehmenden beschäftigen sich intensiv mit allen Fragen rund um eine Adoption und das künftige Leben mit einem Adoptivkind. Je umfassender Adoptionsbewerbende aufgeklärt werden, umso besser sind sie auf die Aufgabe vorbereitet, ein Kind mit seiner Herkunft anzunehmen und dessen jeweilige persönliche Geschichte in ihr Leben als künftige Adoptivfamilie zu integrieren.

An die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen der StädteRegion Aachen und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zur Vorbereitung von Adoptivbewerber*innen, konnte nach Corona bedingten Ausfällen ab Februar 2023 wieder angeknüpft werden. Während das Bewerberseminar in der StädteRegion den vorläufigen Abschluss der Vorbereitung von Adoptionsinteressenten bildet, steht es

in der Deutschsprachigen Gemeinschaft am Beginn des Prozesses, was sehr zur wechselseitigen Bereicherung beiträgt.

Die Kooperation zwischen der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption Ostbelgiens und der Adoptionsvermittlungsstelle für die StädteRegion Aachen wurde bereits am 4. November 2005 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vertreten durch den Ministerpräsidenten (Minister für lokale Behörden) und durch den Kreisdirektor des Kreises Aachen begründet. Eine Aktualisierung und Fortschreibung dieser Zusammenarbeit ist in Planung und wird im nächsten Bericht vorgestellt.

Ausblick

Im Mai 2024 jährt sich zum zehnten Mal das Inkrafttreten des „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“. Zu den Erfahrungen hiermit in der Städteregion Aachen wird im nächsten Tätigkeitsbericht ausführlich berichtet.

Zahlen – Daten – Fakten

Statistik der Adoptionsvermittlungsstelle für die Jahre 2022 und 2023

I.	Inlandsadoption		2022	2023
a)	Vermittelte Säuglinge (bis 1 Jahr in Adoptionspflege)		2	8
b)	Vermittelte Kleinkinder (ab 1 Jahr bis 3 Jahre) in Adoptionspflege		---	---
c)	Begleitete Inlandsadoption / -pflege bis zum Adoptionsbeschluss		8	13
d)	Adoption älterer Kinder durch Pflegeeltern (laufendes oder abgeschlossenes Verfahren)		3	5
e)	Begleitung nach dem Adoptionsbeschluss		18	20
f)	Neubewerber für Säuglinge bis 1 Jahr		13	11
g)	Neubewerber für Kleinkinder ab 1 Jahr bis 3 Jahre		5	---
h)	Gesamtzahl der Bewerber für inländische Kinder (incl. Vorjahr) + = haben im laufend. Jahr Kind aufgenommen Z= Zweitbewerber 0= ausgeschieden (kein Kontakt mehr oder abgemeldet) S= Schwangerschaft		35	35

h)	Gesamtzahl der Bewerber für inländische Kinder (incl. Vorjahr) + = haben im laufend. Jahr Kind aufgenommen Z= Zweitbewerber 0= ausgeschieden (kein Kontakt mehr oder abgemeldet) S= Schwangerschaft		35	35
i)	Bewerber, die vom Adoptionswunsch Abstand genommen haben oder nicht mehr berücksichtigt werden		8	7
j)	Erwachsenenadoption/Ersetzungsverfahren (laufend oder abgeschlossen)		6	5
k)	Begl. Pflegeeltern vor evtl. späterer Adoption		7	6
II.	Auslandsadoption			
a)	Vermittelte Kinder aus dem Ausland		---	0
b)	Begleitung ausländischer Adoption vor/nach Beschluss, zurzeit max 4 Jahre entsprechend den Landesvorschriften		3	3
c)	Nachadoption/ Wirkungsfeststellung		1	---
d)	Bewerber für ausländische Kinder		3	3
e)	Davon Neubewerber für ausländische Kinder		3	1
f)	Bewerber, die vom Adoptionswunsch Abstand genommen haben oder nicht mehr berücksichtigt werden.		1	1
III.	Stiefeltern/Verwandten-		51	49

	Davon nicht mehr gemeldet / noch kein Notartermin		3	5
IV.	Herkunftssuche		42	21
V.	Begleitung abgebender Mütter und abgebender Väter		13	14
	Davon vom Adoptionswunsch zurückgetreten		4	3
	Davon Begleitung vor bzw. nach der Abgabe		9	11
VI.	Veranstaltungen			
	Bewerberseminare		1	2
	Elternabende		---	1
	Sommerfest		1	1
VII.	Infogespräche/einmalige Beratungsgespräche		206	284
VIII.	Fortbildung /Fachtagung		6	3
IX.	Fachgespräche Kooperationspartner / Öffentlichkeitsarbeit		5	5

Zu finden unter:

AVS Aktuelles Statistik Jahresstatistik 2023

Notizen

[illegible]

Herausgeberin

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 51 | Amt für Kinder, Jugend und Familie
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Telefon + 49 241 5198 5118
E-Mail angelika.overhage@staedteregion-aachen.de
Internet www.staedteregion-aachen.de

Verantwortlich Angelika Overhage
Redaktion/Text Angelika Overhage
Gestaltung/Druck StädteRegion Aachen, Druckerei
Bezeichnung A 51/Tätigkeitsbericht
Bilder © Viacheslav Yakobchuk -
stock.adobe.com

Stand

April 2024

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 51 | Amt für Kinder,
Jugend und Familie
52090 Aachen

Telefon + 49 241 5198 0
E-Mail info@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de

Mehr von uns auf

